



Mit Jens Prüller und Matthias Schwing,
Öko-Check-Berater beim Landessportbund Hessen e.V.

„Wer nichts unternimmt, wird bald von den Betriebskosten erdrückt“

Herr Prüller, Sie und Ihr Kollege haben bis heute rund 1800 vereinseigene und kommunale Sportanlagen unter die Lupe genommen. Mit welchem Ergebnis?
Es ist fast immer das gleiche Bild: zu große und ineffiziente Heizungen und Warmwasserspeicher, Asbest auf dem Dach, ungedämmte Dächer und Fassaden, veraltete Sanitäranlagen, die viel Wasser verschwenden.

Was genau passiert beim Öko-Check?
Wir machen uns vor Ort selbst ein Bild. Danach setzen wir uns mit den Verantwortlichen des Vereins zusammen und überlegen, welche Maßnahmen sinnvoll wären.

Und wer nicht viel Geld in der Kasse hat?
Natürlich kostet eine Sanierung Geld. Aber wer nichts unternimmt, wird irgendwann von den Kosten für Gas, Heizöl, Wasser und Strom erdrückt. Einige Bundesländer haben Fördertöpfe, die muss man nutzen. Und oft kann man schon mit Kleinigkeiten viel erreichen: Alte Duschköpfe verbrauchen 35 Liter Wasser die Minute. Ein Durchflusskonstanthalter für zwölf Euro reduziert die Menge auf zehn Liter ohne dass man das beim Duschen merkt.

Die Verantwortlichen sind in den seltensten Fällen Technikexperten.
Das wissen wir. Deshalb ist die Öko-Check-Beratung ja so wichtig. Wir empfehlen nur, was Sinn macht. Viele wünschen sich zum Beispiel eine Photovoltaik-Anlage auf dem Vereinsheim. Das sieht zwar schick aus, ist für Sportvereine aber kompliziert in der Abwicklung.

Was kann der Verein selbst beitragen?
Bei Umbau und Sanierung spielen Eigenleistungen eine große Rolle. Sie können die tatsächlichen Kosten deutlich senken. Wenn alle mitziehen und der Verein alle Fördermöglichkeiten ausschöpft, ist eine Sanierung oftmals für relativ wenig Geld zu realisieren.



Der Öko-Check besteht im Wesentlichen aus 3 Schritten:

- ⇒ **Vorbereitung:** Grundlage jeder Beratung sind Daten über die Sportstätte. Dazu gehören Gebäudedaten, Energie-, Wasser- und Stromverbrauch sowie die damit verbundenen Kosten der vergangenen drei Jahre. Diese Daten werden im Vorfeld abgefragt oder sollten spätestens bis zum Beratungstermin zusammengestellt werden.
- ⇒ **Beratung vor Ort:** Die Beratung besteht aus der Begehung der Sportstätte, bei der der Berater den Ist-Zustand protokolliert, und dem eigentlichen Beratungsgespräch. Dabei macht der Berater Vorschläge für die wirksamsten Investitionen, informiert über Techniken und Alternativen und berechnet auch die möglichen Zuschüsse. Das Ganze dauert in der Regel zwei bis drei Stunden.
- ⇒ **Ergebnisbericht:** Der Berater erstellt einen auf die Sportstätte zugeschnittenen Bericht mit der Dokumentation des Ist-Zustandes. Er skizziert darin alle notwendigen Maßnahmen und beurteilt deren Wichtigkeit mit einer Prioritätenliste. Kein Verein verpflichtet sich, die Vorschläge im Bericht alle umzusetzen. Allerdings ist in manchen Bundesländern die Vergabe von Fördermitteln daran gebunden, dass ein Teil der Vorschläge tatsächlich realisiert wird.

Fördermittel

Sportstättenbau ist Ländersache und entsprechend unterschiedlich ist das Bild der Fördermöglichkeiten. Es gibt einige Bundesländer, die großzügig fördern, andere wiederum haben keine eigenen Förderprogramme.

In einigen Ländern geben die Verbände Geld, in anderen die Kommunen oder Ministerien, manchmal ist der Prozess recht kompliziert, woanders relativ einfach.

Wir informieren Sie bei der Öko-Check-Beratung detailliert über die Fördermöglichkeiten in Ihrem Bundesland.



Herausgeber

Landessportbund Hessen e. V.
Geschäftsbereich Sportinfrastruktur
Michael Willig
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main

Konzeption und Text:
Dipl.-Ing. Christa Friedl

Haben Sie Fragen?
Dann rufen Sie an:
Telefon 069.6789-416

Oder schicken uns eine E-Mail:
mwillig@lsbh.de

Weitere Informationen zum
„Zukunftsorientierten Sportstättenbau“
finden Sie auf unserem Internetportal
www.sportstaetten.info, insbesondere

- Veröffentlichungen
- Ausbildungen
- Messen- und Fachtagungen



Landessportbund
Hessen e.V.

Sportstättenbau und Sanierung

Öko-Check im Sportverein

Geld sparen - Umwelt schonen



SPORTINFRASTRUKTUR

- > **Wie Sie Ihre Sportstätten modernisieren und die Betriebskosten dauerhaft senken**
- **Fragen Sie uns!**

Warum ein Öko-Check?



- ⇒ Sind Ihre Sportstätten veraltet und müssen dringend saniert werden – Sie wissen aber nicht, wie?
- ⇒ Wollen Sie in Ihrem Verein / Ihrer Kommune die Betriebskosten dauerhaft senken?
- ⇒ Möchten Sie sich darüber informieren, welche modernen Techniken in Frage kommen?
- ⇒ Suchen Sie eine neutrale Fachberatung ohne Verkaufsinteressen?
- ⇒ Wollen Sie wissen, welche Fördertöpfe es gibt oder welche Fördermittel Sie beantragen können?
- ⇒ Wollen Sie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten?

Dann finden Sie in diesem Flyer erste Antworten:

- Er informiert Sie darüber, wie Sie mit dem Öko-Check Ihre Sportstätten wirtschaftlich und nachhaltig modernisieren.
- Wie Sie die richtige Technik finden.
- Wie unsere Beratung aussieht.
- Und natürlich, wie Sie das Ganze finanzieren können.

Ob Sie sich für eine neue Heizung, Solaranlage, moderne Duschen, energiesparende Beleuchtung oder eine Dach- und Fassadendämmung entscheiden – es ist nie nur eine Investition in Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch in die Zukunft Ihrer Sportstätten und des Vereins.

So nutzt Ihnen der Öko-Check



Bei einem Sportverein machen Heizöl oder Gas mit rund 40 Prozent den Löwenanteil der Betriebskosten aus. Ähnlich viel kostet Strom. Wasser und Abwasser schlagen mit rund 20 Prozent zu Buche. Durch moderne Technik lassen sich beim Heizen und beim Wasserverbrauch mehr als 40 Prozent einsparen, bei Strom mindestens 20 Prozent!

Allerdings: Wer sanieren will, muss etwas Zeit aufwenden, um sich einen Überblick über die technischen Möglichkeiten und Regelwerke zu verschaffen. Dabei stehen Ihnen unsere Berater zur Seite. Der Öko-Check hilft bei der Auswahl der richtigen Technik: Sie erfahren viel über die Schwachstellen in Ihren Sportstätten, welche Maßnahmen dringend notwendig sind und welche sich schnell amortisieren. Damit gehen Sie auf Nummer sicher, denn die neue Technik muss zum Verein „passen“: Sie soll die nächsten 10 bis 20 Jahre funktionieren und Ihre Betriebskosten auf lange Zeit niedrig halten.

Das kostet Sie der Öko-Check

Der Landessportbund Hessen e.V. ist bundesweit führend in Sachen Öko-Check und Sanierungsberatung: Die Beratung vor Ort inklusive Ergebnisbericht ist für hessische Sportvereine kostenfrei.

Auch für Kommunen und Vereine in anderen Bundesländern stehen die Berater des Landessportbund Hessen e.V. zur Verfügung. Ohne Förderung liegen die Kosten für den Öko-Check einer Standardanlage (Vereinsheim und Außenanlagen oder einer Sporthalle) derzeit bei 650,- €. Sprechen Sie am besten uns an um sich über Fördermittel und eventuelle Zuschüsse für eine Beratung zu informieren.

Die richtige Technik!

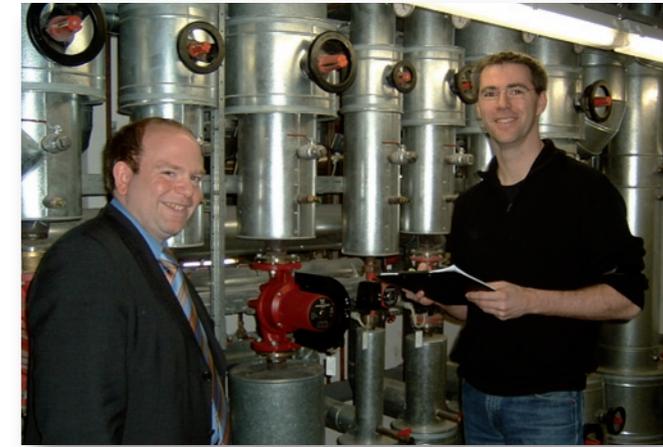


Ein moderner Brennwertkessel, Solarthermie für heißes Duschwasser, ein Mini-Blockheizkraftwerk, das auch Strom erzeugt, Wärmedämmung für Fassade und Dach – Wo soll man bei der Vielfalt der technischen Möglichkeiten bloß anfangen?

Für Vereinsmitglieder und Vorstände ist eine energetische Sanierung meist Neuland. Unsere Öko-Check-Berater aber haben viel Erfahrung mit Modernisierungen von Sportanlagen. Sie erkennen schnell die spezifischen Schwachstellen Ihrer Sportstätten und verhelfen Ihnen zu modernen Anlagen, in denen sich Ihre Mitglieder wohlfühlen.



Sicher ist: Die Kosten für Sanierung und Modernisierung von Sportstätten sind Langfrist-Investitionen. Doch es gibt auch Dinge, die wenig kosten und viel bewirken: Bewegungsmelder schalten das Licht nur dann ein, wenn es wirklich gebraucht wird. Durchflusskonstanthalter sparen viel Wasser in Duschen und Waschbecken. Wer beschädigte Fenster repariert, nicht genutzte Lüftungsschächte schließt, Türen gegen Zugluft abdichtet und die Heizungsregelung optimiert, kann bis zu 15 Prozent Energie einsparen ohne dafür viel Geld auszugeben.



Allerdings: Wer investiert, ohne sich vorher beraten zu lassen, läuft Gefahr, dass die Anlagen nicht ökonomisch sind oder eine falsche Technik eingesetzt wird. Denn Sportstätten werden anders genutzt als Privathäuser. Bei einigen gibt es z.B. längere Spielpausen im Jahr und nur wenige Vereine verfügen über einen technisch versierten Hauswart und Mitglieder haben in der Regel wenig Zeit, sich um neue Anlagen zu kümmern.

Unsere Öko-Check-Experten kennen die Spielregeln im Vereinsleben. **Fragen Sie uns! Wir helfen Ihnen gerne.**

